

# Mutigere Bischöfe...

Damals unter Hitler konnte man noch ins KZ kommen,

...als die **Jasager der DBK-Zweidrittelmehrheit** (5. Synodalversammlung) – die gab es in deutlich gefährlicherer Zeit, wie das folgende, die Nazi-Ideologie kritisierende Beispiel aus dem Jahr 1937 zeigt:

heute spürt man n u r Gegenwind (UB)

**„Fünf Bischöfe hatte der Papst im Januar 1937 zu sich gebeten, unter ihnen Kardinal Faulhaber.** In den Abend-

stunden verfasste er den Text eines Weltrundschreibens, das sich aber ausschließlich mit den Verhältnissen in Deutschland befassen sollte. Kardinalstaatssekretär Pacelli erweiterte den Text und verschärfte den Ton, was schon den ersten Worten zu entnehmen ist, wo ‚Mit großer Sorge‘ in ‚**Mit brennender Sorge**‘ abgewandelt wurde. Pius XI. unterzeichnete die Enzyklika am 14. März. Heimlich gedruckt und über Kuriere verbreitet, wurde sie am folgenden Sonntag (21. März) von allen Kanzeln in Deutschland verlesen. Kein Priester verweigerte sich.

Die Bischöfe gingen mit gutem Beispiel voran (!). So berichtete der Münchner Kardinal dem Papst am 22. März: ‚Mir war es eine seelische Freude, am Vormittag in 30 Minuten, am Abend in 70 Minuten in meinem Dom das Rundschreiben selber zu verlesen... Das Volk lauschte mit größter Aufmerksamkeit. Die Sonderdrucke wurden den Verteiler aus der Hand gerissen, weil alle ein Exemplar mit heimbringen wollten... Wir müssen uns wohl auf ein Nachspiel gefasst machen.‘

(Ein Zitat aus dieser Enzyklika:)

**„Wer die Rasse oder das Volk oder den Staat... zur höchsten Norm aller, auch der religiösen Werte macht und sie mit Götzenkult vergöttert, der verkehrt und verfälscht, die gottgeschaffene - und gottbefohlene Ordnung der Dinge... Nur oberflächliche Geister können der Irrlehre verfallen, von einem nationalen Gott, von einer nationalen Religion zu sprechen...“**

Schon 1933 äußerten sich die Bischöfe in einem gemeinsamen Hirtenbrief u. a. wie folgt: **„Nur glauben wir..., dass bei der Zugehörigkeit zu einem Staatswesen, die ausschließliche Betonung der Rasse und des Blutes zu Ungerechtigkeiten führt, die das christliche Gewissen belasten“**.

Die Auslandspresse verstand. Die Times wählte die Überschrift: ‚Catholics and Nazis - Bishops Letter: Racial Discrimination Condemned‘. (Konrad Löw, Die Schuld, Gräfeling 2002, S. 58)

Heute dagegen, lieber Leser, muss die Auslandspresse von angepassten DBK-Zeitgeist-Bischöfen berichten.